

Dreizehntes Kapitel.

Rückkehr nach Quebeck. Eine bittere Täuschung. Nachforschungen nach meinen Freunden. Reise durch die westlichen Staaten. New-Orleans. Kapitän Hawk. Ein Sklavenschiff. Kapitän Searle.

Sofort nach meiner Ankunft in Quebeck eilte ich nach dem Kai, um nach der Mary zu sehen. Sie war nicht mehr da. Ich zog Erkundigungen auf den Docks ein. Der Schiffsbaumeister sagte mir, sie sei vor drei Wochen abgefegelt, vielleicht noch etwas länger, und nun wahrscheinlich schon in Westindien, wohin sie bestimmt gewesen, eingetroffen.

Ich konnte an der Wahrheit dessen, was er sagte, nicht zweifeln und war trostlos über diese Nachricht. Um indeß ganz gewiß zu gehen, suchte ich die Wohnung auf, die Kapitän Dean und seine Tochter während ihres Aufenthalts am Lande bezogen hatten. Madame Durand, die Wirthin, empfing mich sehr freundlich und ging theilnehmend in meine Gefühle ein. Die guten Deans waren betrübt darüber gewesen, daß ich nicht zur bestimmten Zeit zurückgekommen, der Kapitän aber zuletzt zornig geworden. Er hatte gemeint, ich möge wahrscheinlich an dem herumschweifenden Traverleben mehr Geschmack finden, als an dem schweren, aber edleren Seemannsberufe; aber „ma pauvre petite“ wie sie Mary nannte, hatte mich in Schutz genommen und gesagt, es habe mich